

Das Magazin der Seniorenzentren Tauberfranken

Panorama

04/19

WEITERBILDUNG

Bianca Klingert aus Haus Heimberg ist künftig als Praxisanleiterin in Einsatz.

NEUER GEISTLICHER

St. Barbara begrüßt Pater Joseph mit einer Eucharistiefeier.

Festlich

Senioren stimmen sich auf Weihnachtstage ein.

unbezahlbar &
deshalb
kostenlos!

Inhalt



17

Plätzchen-Backen in den Seniorenzentren

In Haus Heimberg half der Kindergarten Lioba beim Kneten und Ausstechen mit.

Menschen unter uns

- 4 Bianca Klingert hat Weiterbildung zur Praxisanleiterin absolviert
- 4 90. Geburtstag von Edith Haist
- 5 Pater Joseph ist künftig in St. Barbara in Grünsfeld im Einsatz
- 7 Verstorbene
- 6 Neue Bewohnerinnen und Bewohner

Veranstaltungen

- 8 Anstehende Termine
- 8 Oktoberfeste in den Kleinheimen
- 10 Hobbybäcker in St. Barbara am Werk
- 10 Singnachmittag mit Regina Markert
- 10 Frau Rützels Bücherei in Grünsfeld
- 12 Senioren besuchen Herbstfest in Distelhausen
- 12 Federweißer-Tag in St. Barbara
- 12 Martinsumzüge in den Kleinheimen
- 13 Krankensalbung in Grünsfeld
- 13 Grundschule zu Gast in St. Hannah
- 14 Traditioneller Adventsbasar im Seniorenzentrum Haus Heimberg
- 15 Waldkindergarten Wertheim singt für Senioren im Haus Heimberg
- 16 Barbaratag in Grünsfeld gefeiert
- 16 Gedenkgottesdienst in St. Barbara
- 18 Nikolaus besucht die Seniorenzentren

Vermischtes

- 15 Rezept Ringelblütensalbe
- 20 Tauberfrankenlied für Haus Heimberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am Ende des Jahres reflektieren viele von uns, was sich in den vergangenen Wochen und Monate ereignet hat. Nachzuspüren, wer oder was uns begegnet ist, was wir erfahren und erleben durften, steht dabei im Vordergrund. Gewöhnliche oder außergewöhnliche Ereignisse in privaten, gesellschaftlichen oder politischen Bereichen, lassen sich mit etwas Abstand oft positiv einordnen.

Das gemeinsame Leben in unseren Senioreneinrichtungen mit zahlreichen Jubiläen und runden Geburtstagen, aber auch der Abschied von Heimbewohnern prägten den Alltag in unseren Häusern, bei denen wir uns zwischenmenschlich begegnen konnten und das Leben durch gegenseitiges Mitfreuen und Mittragen teilten.

All diese Erfahrungen prägten das persönliche aber auch gemeinsame Jahr 2019.

Dankbar können wir auf gelungene Tage zurückschauen, hoffnungsvoll auf die zukünftigen,

die uns ihren Reiz auch 2020 wieder bescheren werden.

Oft liegt das Geheimnis gelungener Tage in zwischenmenschlichen Begegnungen, die wir selbst nicht steuern oder hervorrufen können, die uns einfach geschenkt werden.

Solche Erfahrungen in Form von Alltagsgeschenken wünschen wir Ihnen und uns allen, dass wir uns auch für das kommende Jahr gerüstet fühlen. Gerüstet für Ereignisse, die uns das Leben bereithält, und dies es uns lebenswert erscheinen lässt.

So wünsche wir Ihnen und Ihren Angehörigen, allen Mitarbeitenden der Seniorenzentren Haus Heimberg, St. Barbara und St. Hannah sowie den Ehrenamtlichen viel Freude bei der Lektüre der aktuellen PANORAMA-Ausgabe, besinnliche Weihnachtstage und für das neue Jahr viel Gesundheit, Wohlergehen sowie Zuversicht für die kommenden 365 Tage in 2020.



Michael Raditsch
stellv. Hausoberer
Seniorenzentren
Tauberfranken
Tel. 09341 800-1315



Dr. Antonia Büchner
Kaufmänn. Direktorin
Seniorenzentren
Tauberfranken
Tel. 09341 800-1489

REDAKTION, LAYOUT & GESTALTUNG: Jasmin Paul (jap),
Telefon 07931 58-2021, E-Mail: jasmin.paul@ghtf.de
REDAKTIONSMITGLIEDER Antonia Büchner (ab), Michael Raditsch (mir),
Tanja Schneider (ts), Dorothee Adam (da), Iris Hautzinger (ih),
Stephanie Russow (sr), Uschi Spang (usp).
VIEL SPASS BEIM LESEN! – DIE REDAKTION

Fachweiterbildung abgeschlossen

Bianca Klingert ist künftig im Haus Heimberg als Praxisanleiterin aktiv

Ende September erhielten zwölf Absolventinnen und Absolventen bei einer Feierstunde im Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim ihre Zertifikate zum Abschluss der Praxisanleiter-Weiterbildung. Unter den zwölf erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Region war auch Bianca Klingert, Altenpflegerin aus Haus Heimberg.



die Gruppe der angehenden Praxisanleiter mit der demografischen Entwicklung und den Konsequenzen bzw. der Bedeutung für den Pflegeberuf, den aktuellen Gesetzen zur Ausbildung auf Bundes- und Landesebene, theoretischen Grundlagen des Lernens und des

Lehrens sowie den relevanten Aspekten aus der Kommunikations- und Motivationspsychologie. Kernstück des Seminars jedoch war die gezielte Anleitung von Auszubildenden im Regelablauf der Station. Hier bekam die Gruppe gezielte Hilfsmittel an die Hand, um auch im alltäglichen Betrieb einer Station anleiten zu können.

Hausoberer Dr. Oliver Schmidt und Pflegedirektor Frank Feinauer hoben in ihrem Grußwort den Stellenwert der Praxisanleiter hervor, lobte deren Einsatz in den Bereichen und würdigte die Arbeit mit den Auszubildenden. Seminarleiter Stefan Bier blickte positiv auf das Seminar zurück und würdigte die sehr gute Entwicklung der Gruppe.

In mehr als 200 Stunden (in fünf Modulen über ein halbes Jahr verteilt) beschäftigte sich

Zur Vorbereitung des Kolloquiums wurden zwei Praxisaufträge erstellt. Besonders bereichernd war die Heterogenität der Gruppe. Durch die unterschiedlichen Berufsgruppen und Einrichtungen hatten die Teilnehmer in vielen Diskussionen die Möglichkeit, ihre eigenen Blickwinkel zu verlassen und neue Perspektiven einzunehmen. (Stefan Bier)

Ständchen vom Waldkindergarten zum 90. Geburtstag von Edith Haist



90 Lebensjahre feierte am Nikolaustag Edith Haist in der Wohnanlage von Haus Heimberg. Zum Gratulieren kamen nicht nur Tauberbischofsheims Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Baumann und Pflegedienstleiterin Carina Möldner. Auch der Waldkindergarten Wertheim, der mit einem Repertoire an Adventsliedern die Seniorinnen und Senioren im Haus Heimberg besuchte, ließ es sich nicht nehmen, der rüstigen Jubilarin ein Geburtstagsständchen zu singen. „Die schönste Überraschung von allen“, freute sich Edith Haist.

Pater Joseph aus Indien ist künftig auch für die Senioren im Einsatz

Seit September 2019 findet im Seniorenzentrum St. Barbara an jedem 3. Dienstag im Monat eine Eucharistiefeier mit Pater Joseph statt. Pater Joseph wurde in Südindien geboren und lebt seit 2009 in Deutschland. Diesen Juli hat er seine neue Stelle in der Seelsorgeeinheit Grünsfeld-Wittighausen angetreten.



Mit seiner aufgeschlossenen herzlichen Art eroberte Pater Joseph gleich die Sympathie der Bewohnerinnen und Bewohner. Nach dem Gottesdienst nimmt er sich auch gerne Zeit, um sich bei Kaffee und Kuchen mit den älteren Herrschaften ausführlich zu unterhalten.

(usp)

Seitdem ist er große Unterstützung für Stadtpfarrer Oliver Störr.

Zum Zuständigkeitsbereich von Pater Joseph gehört nun auch das Seniorenzentrum St. Barbara, wo er mit den Bewohnern regelmäßig Gottesdienste feiert und auch jederzeit Schwerkranken als Seelsorger zur Seite steht.



Weihnacht, wunderbares Land

Weihnacht, wunderbares Land,
Wo die grünen Tannen,
Sternenflimmernd rings entbrannt,
Jeden Pilger bannen!

Glücklich kindlicher Gesang
Schwebt um heilige Hügel,
Schwebt der Heimat Welt entlang,
Sehnsucht seine Flügel.

Friedestarken Geistes Macht
Sehnt sich, zu verbünden,
Über aller Niedertracht
Muß ein Licht sich zünden.

Lebens immergrüner Baum
Trägt der Liebe Krone –
Und ein milder Sternentraum
Küßt die starrste Zone.

- Karl Friedrich Henckell -

Gedicht

abschied

HAUS HEIMBERG

Friedhilde Zuber	15. August	Pflegebereich 2
Marianna Milthaler	15. September	Pflegebereich 2
Johanna Dürr	18. September	Pflegebereich 2
Franz Pulzer	26. September	Pflegebereich 2
Klara Rüttling	19. Oktober	Pflegebereich 2
Konrad Naber	24. Oktober	Pflegebereich 2
Rita Neugebauer	25. Oktober	Pflegebereich 2
Rudi Riegler	30. Oktober	Wohnanlage
Udo Sickmann	31. Oktober	Wohnanlage
Lothar Schulze	01. November	Pflegebereich 2
Irmtraut Hegemann	17. November	Wohnanlage
Martha Steffan	25. November	Wohnanlage
Irma Ziegler	08. Dezember	Pflegebereich

ST. BARBARA IN GRÜNSFELD

Gerhard Schnauer	08. September	Pflegebereich
Leo Englert	12. September	Pflegebereich
Leonore Gey	07. Dezember	Pflegebereich

ST. HANNAH IN DISTELHAUSEN

Josef Wöppel	01. September	Pflegebereich
Margot Nahm	20. September	Pflegebereich
Christina Trieselmann	20. Oktober	Pflegebereich
Erika Spang	02. November	Pflegebereich
Ingeborg Stapf	13. November	Pflegebereich

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

(Vaclav Havel)

willkommen



... IM SENIORENZENTRUM HAUS HEIMBERG

Lina Schätzle	01. November 2019	Wohnanlage
Rudolf G. H. Jung	01. Dezember 2019	Wohnanlage

... IM SENIORENZENTRUM ST. HANNAH IN DISTELHAUSEN

Paula Dosch	05. Oktober 2019	Pflegebereich
Emilia Steinfeld	17. Oktober 2019	Pflegebereich
Marianne Schmidt	23. Oktober 2019	Pflegebereich
Emilie Zerritsch	04. November 2019	Pflegebereich

... IM SENIORENZENTRUM ST. BARBARA IN GRÜNSFELD

Sieglinde Klebes	04. September 2019	Pflegebereich
Robert Klebes	21. September 2019	Pflegebereich
Angela Seubert	24. November 2019	Pflegebereich
Alfred Seubert	24. November 2019	Pflegebereich
Georg Paetzold	02. Dezember 2019	Pflegebereich
Christa Windt	10. Dezember 2019	Pflegebereich

Das alte Jahr noch nicht gegangen,
das neue noch nicht angefangen –
kommen vor diesem Neubeginn
mir so viele Gedanken in den Sinn –
die noch tief im Schläfe eingehüllt,
sehr bald schon Worte mit Leben füllt.
Nie liegen Traum und Wunsch so nah –
doch manchmal werden sie sogar wahr.
Oder wollen wir uns nur träumend verneigen –
warten wir es ab – das Neue Jahr wird es uns zeigen.

- Roswitha Bloch (*1957),
deutsche Lyrikerin, Aphoristikerin und Lektorin-

Gedicht

termine

Die Terminplanung für das erste Quartal 2020 ist noch nicht abgeschlossen. Bitte entnehmen Sie die jeweiligen Veranstaltungen dem Aushang!

SENIORENZENTRUM HAUS HEIMBERG

Donnerstag, 20. Februar 2020
Faschingsfeier

SENIORENZENTRUM ST. HANNAH

Freitag, 21. Februar 2020
Faschingsfeier

SENIORENZENTRUM ST. BARBARA

Mittwoch, 19. Februar 2020
„Bunter Abend“

Oktoberfeste in den Kleinheimen

Zünftig Weißwürste mit Laugengebäck in Grünsfeld zum Festbier

Im blau-weiß geschmückten Saal feierten alle auch in diesem Jahr, am 24. Oktober, wieder zünftig im Seniorenzentrum St. Barbara das Oktoberfest. Dort gab es zunächst Kaffee und Kuchen.



Betreuungsassistentinnen Susanne Volk und Uschi Spang dazu bei, dass es ein unterhaltsamer und kurzweiliger Nachmittag wurde.

Natürlich durften auch die beliebten Weißwürste mit Laugengebäck und süßem Senf zu einem kühlen Bier beim Fest nicht fehlen.

(usp)

Gut gestärkt ging es sportlich weiter mit Kegeln und Tischfußball. Konzentriert und mit vollem Körpereinsatz versuchte jeder, das beste Ergebnis zu erzielen. Aber auch musikalische Einlagen kamen nicht zu kurz, wie das Grünsfelder Oktoberfestlied oder das lustige Lied „Rolle, rolle, rolle weg...“ mit dem Nudelholz.

Mit Geschichten und einem Quiz rund um das Oktoberfest trugen die



In Distelhausen sind Bierkrugstemmen und Baumstammsägen beliebt

Ziemlich zügig füllte sich der Speisesaal am Freitag, 11. Oktober, zum zweiten Oktoberfest in St. Hannah. Die Heim- und Pflegedienstleitung Ruth Thome begrüßte besonders die Bewohner der Apartments, die dieses Jahr vollzählig erschienen waren. Auch wurde Hermann Wild ganz herzlich empfangen, der seit der Aufgabe des Seniorenzentrum Gerlachsheim nicht mehr bei uns in Distelhausen gespielt hatte. Alle waren über das Wiedersehen sehr glücklich.

Ausgelassene Stimmung herrschte bei Kaffee, Zwetschgen- und Apfelkuchen. Zum Bierkrugstemmen fanden sich genügend starke Männer ein. Dabei waren Hr. Menth, Hr. Müller, Hr. Kronenberger, Hr. Thome, Hr. Keller und Hr. König. Ein hartes Ringen um den ersten und zweiten Platz gaben sich Hr. König und Hr. Keller. Sieger wurde mit 10 Minuten Gottfried Keller.



Schön war, dass sich etwas später wieder genügend starke Männer zum Wett-sägen einfanden. Eine

wirklich spaßige Geschichte war das, bei der viel gelacht wurde. Hr. Lurz, Hr. Thome, Hr. Kronenberger, Hr. König, Hr. Stenns, Hr. Keller, Hr. Neuser und Hr. Menth gaben alles. Schließlich wurde mit sagenhaften 13 Sekunden Hr. Kronenberger Sieger.



Nach den körperlichen Ertüchtigungen waren die geistigen Kräfte gefragt – beim zünftigen Wiesenrätsel. Natürlich wurde auch gesungen. Lieder wie „Ein Heller und ein Batzen“, „Anneliese“, „Capri Fischer“, „Ein schöner Tag war uns beschert“, „Herz-Schmerz-Polka“, „Mädel ruck an meine grüne Seite“, „Wenn der Wein blüht“, „Es gibt kein Bier auf Hawaii“, „Es gibt Millionen von Sternen“ und viele mehr sorgten

mit für gute Stimmung. Alle waren von der Live-Musik angetan.

Zum Schluss gab es natürlich noch ein deftiges Abendessen mit Fleischkäse und Kartoffelsalat, bevor man den Oktoberfest-Tag gemütlich ausklingen ließ.

(sr)



Hobbybäcker am Werk

Hubert Kemmer versorgt St. Barbara am liebsten mit Bienenstichtorte

Obwohl Hubert Kemmer in seinem Beruf als Bauingenieur mit ganz anderen Materialien zu tun hatte, beschäftigt er sich im Seniorenzentrum St. Barbara gerne mit dem Kuchenbacken.

Der Hobbybäcker zaubert nach seinem eigenen (Geheim-)Rezept am liebsten leckere Bienenstichtorten. Diese frisch zubereitete Leckerei ist für alle Bewohner immer wieder etwas Besonderes zum Nachmittagskaffee.

(usp)



Singnachmittag in Grünsfeld

Regina Markert begleitet Seniorinnen und Senioren auf der Gitarre

Im herbstlich geschmückten Aufenthaltsraum trafen sich wie jeden 2. Mittwoch im Monat auch Anfang Oktober wieder die Bewohnerinnen und Bewohner zum Singnachmittag mit Regina Markert. Alte Weisen, Volkslieder und auch immer mal ein neues Lied werden an diesen Nachmittagen mit Begeisterung und aus vollem Herzen gesungen. Regina Markert begleitet alle Lieder auf der Gitarre, so dass die Melodien durch das ganze Haus klingen. Zu den herbstlichen Weinliedern wurde zwischendurch auch ein Schlückchen Federweißer getrunken.

(usp)



Leseratten in Grünsfeld

Gisela Rützel kommt monatlich mit der Pfarrbücherei nach St. Barbara



Mit dem Seniorenzentrum St. Barbara fest verbunden, ist die Leiterin der katholischen Pfarrbücherei Grünsfeld: Gisela Rützel. Jeden Monat bietet sie den Bewohnern eine vielfältige Bücherauswahl an. Die interessierten Bewohner tauschen dann ihre gelesenen Bücher gegen neue Lektüre aus, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

(usp)

Kulinarischer Nachmittag in Grünsfeld

Senioren in St. Barbara genießen Federweißer und Zwiebelkuchen



Zu einem Federweißernachmittag mit warmem Zwiebelkuchen trafen sich die Bewohner des Seniorenzentrums St. Barbara 7. November. Der noch süße Federweißer „bitzelte“ noch nicht und ließ sich „ganz gut“ trinken – wie sich eine Bewohnerin nach dem ersten Schluck ausdrückte. Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Bewohner dann auch am Tischkegelspiel, das in Grünsfeld oft zum Einsatz kommt.



(usp)

St. Hannah zu Gast beim Herbstfest

Distelhäuser feiern bei Musik- und Kampfsportdarbietungen

Mit viel Vorfreude warteten Bewohnerinnen und Bewohner von St. Hannah am Sonntag, 3. November, darauf, in die Autos steigen zu dürfen, die sie zum zweiten Mal zum Herbstfest der Senioren in die Turnhalle von Distelhausen bringen sollten.



Es hatten noch kaum alle einen Kuchen auf dem Teller, als der Tauberbischofsheimer Karateverein unter Schlatt mit drei Mädchen verschiedene Katas vorführte. Der Höhepunkt war,

als das Mädchen mit dem Blaugurt ein Brett zerschlug. Später hielt Pater Kasimir eine besinnliche Rede. Sophie Hafenrichter unterhielt mit Volksliedern, die sie auf ihrer Gitarre begleitete. Die Leute sangen leidenschaftlich mit.

In der schon fast vollen Halle war bereits der Tisch vom letzten Jahr wieder schön für sie hergerichtet. Eingedeckt und dekoriert mit Quitten, Lampionblüten, Blätter, Kastanien... Ortsvorsteher Lothar Lauer hielt die Begrüßungsrede und freute sich über die gute Besucherzahl. Anette Schmidt, die neue Bürgermeisterin von Tauberbischofsheim, folgte direkt mit ihrer Begrüßungsrede. Danach wurde das Kuchenbüffet mit leckeren selbstgemachten Kuchen und Torten eröffnet.

Zwischendurch war Zeit, sich zu unterhalten und auch mal die Plätze zu wechseln um mit allen Bekannten zu sprechen. Das Abendessen – Schnitzel und Kartoffelsalat – rundete den Nachmittag ab. Schön war es wieder!

(sr)

Martinsumzug in den Kleinheimen

Laternenumzug und Theatervorführung für Bewohner in St. Hannah

Am Martinstag, den 11. November, zogen nach dem Mittagessen die Kinder aus dem St. Josefs Kindergarten mit ihren Laternen in den Speisesaal von St. Hannah in Distelhausen ein. Die Bewohner waren alle nach dem Essen dageblieben, um diese Ereignis nicht zu verpassen.

Das Martinslied wurde gesungen und dann spielten die Kinder die Martinsgeschichte nach mit Unterstützung der Erzieherinnen. Zum Abschluss der Geschichte gab es noch ein Laternenlied und dann überreichten die Kinder jedem Bewohner eine selbstgebackene Martinsgans über die sich Frauen wie Männer sehr freuten. „Ach, wie schön!“, „Ach, wie goldig!“, „Ach, wie lieb!“, hörte man allenthalben.

Aber auch die Kinder freuten sich über ihr Dankeschön von Seiten des Hauses. „Oh, Schokolade!“, meinte mit großen Augen ein Junge, was für Lacher sorgte. Schön war es, erneut von den Kindern besucht zu werden.



Vielen Dank für das Engagement. (sr)



Uschi Spang gestaltete liebevoll eine kleine Martinsfeier in St. Barbara



Am 11. November gestaltete Betreuungsassistentin Uschi Spang eine kleine Martinsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums St. Barbara Grünsfeld. Mit Martinsgeschichten, Gedichten und Martins- wie Laternenliedern wurde es ein schöner besinnlicher Nachmittag. Zwischendurch bekamen alle eine gebackene Martinsgans, die Betreuungsassistentin Margret Beckstein schon Tage zuvor mit einigen Bewohnern gebacken und liebevoll verziert hatte. (usp)

Krankensalbung in St. Barbara

Pater Joseph spendet Sakrament

Das Sakrament der Krankensalbung ist im Seniorenzentrum St. Barbara jedes Jahr im November mittlerweile Tradition.

Pater Joseph spendete die Krankensalbung den Bewohnern, indem er ihnen die Hände auflegte und die Stirn und die Hände mit Chrisamöl salbte. Das Sakrament ist eine zeichenhafte Handlung, in der Gott seine Gnade dem gläubigen Menschen zuwendet.



Distelhäuser Grundschule zu Gast

Herbstliche Lieder und Vorführung mit Regenschirmen in St. Hannah

Am Freitag, 29. November, besuchten die Kinder der Klasse 3 und 4 der Grundschule Distelhausen mit ihren Lehrerinnen Fr. Braun und Fr. Brenner das Seniorenzentrum St. Hannah im Ort. Thema war der November.

Fenster gehängt bekamen. Über den Stern haben sich alle sehr gefreut. So eine nette Geste! Und die Kinder freuten sich über die Schokolade, die sie als Dankeschön erhielten.

Vielen Dank für das Engagement. Mussten Instrumente extra hergefahren werden. (sr)

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ wurde gesungen, das Gedicht „November“ vorgetragen und zum Regenerlied sogar unzählige Regenschirme aufgespannt. Nach dem Gedichtvortrag über Freundschaft verteilten die Kinder an jeden Bewohner einen selbstgebastelten weißen Stern aus Transparentpapier, den die Bewohner später an ihre



Wir bitten um Spenden für die Druckkosten und somit den Fortbestand unseres Magazins. Betreff: „**Panorama**“. Vielen Dank schon im Voraus für Ihre Unterstützung!

Sparkasse Tauberfranken
IBAN: DE77 6735 2565 0002 0192 22

Volksbank Main-Tauber eG
IBAN: DE86 6739 0000 0070 5532 01

spendenaufwurf

Adventsbasar im Haus Heimberg

Beste Stimmung beim Durchstöbern von Strick- und Bastelwaren

Im Seniorenzentrum Haus Heimberg lang auch in diesem Jahr wieder vorweihnachtliche Stimmung in der Luft. Denn in bewährter Tradition fand der Adventsbasar statt, bei dem die Seniorinnen und Senioren sowie ehrenamtliche Helferinnen und Mitarbeitende wieder allerlei Kreatives für die Adventszeit angeboten haben.

Goldengelchen, Sammeltässchen mit Tannendeko oder hölzerne Eulenfiguren – für jeden Geschmack gab es etwas Passendes zu entdecken.

Die Tagespflege beteiligte sich in diesem Jahr mit selbstgemachten Basteleien und dem Verkauf von Glühwein – passend zur Kuchenausgabe im Speisesaal. Hier hatten sich die fleißigen Torten- und Kuchenausgeberinnen wieder selbst übertroffen. Das zeigte sich auch am regen Absatz der leckeren Stückchen, denn bereits nach einer Stunde

war das Kuchenbuffet bereits halb geplündert. Und wer es doch etwas deftiger mochte, für den warf Hausmeister Erich Meier mit FSJler Heiko Müller frische Bratwürstchen am Haupteingang von Haus Heimberg auf den Grill.

war das Kuchenbuffet bereits halb geplündert. Und wer es doch etwas deftiger mochte, für den warf Hausmeister Erich Meier mit FSJler Heiko Müller frische Bratwürstchen am Haupteingang von Haus Heimberg auf den Grill.



Im Wintergarten haben die Strickdamen immer ihr Quartier bezogen und prächtige Überwürfe, Pullover, Jacken, Socken sowie Decken und Tücher präsentiert. Der Durchgangsverkehr war riesig, so dass Marianne Goergen viele verkaufte Stücke in ihrer Liste verzeichnen konnte. Da im Vorjahr explizit nach Wollsocken für Männer und für größere Frauenfüße gefragt worden war, kamen die Damen in diesem Jahr dem Wunsch gerne nach und passten das Sortiment entsprechend an.



warf Hausmeister Erich Meier mit FSJler Heiko Müller frische Bratwürstchen am Haupteingang von Haus Heimberg auf den Grill.

Im angrenzenden Aufenthaltsbereich gab es bei Gertrud Donauer und Doris Rabatzky wieder zahlreiche selbst gebastelte Weihnachtsgestecke, Adventskränze und Weihnachtsdekoration in allen Formen und Varianten zu kaufen. Egal ob samtrote Adventskerzen mit



Ebenfalls im Eingangsbereich sorgten – wie gewohnt – beliebte Drehorgelklänge für die musikalische Untermalung des Basars. Der stimmungsvolle Beitrag sorgte auch für Zulauf beim schräg gegenüberliegenden Stand der Pflegebereiche an dem u. a. selbstgemachte Ringelblütensalbe (*Rezept auf der Folgeseite*) zu erwerben war.

Wie immer kommt der Erlös besonderen Projekten im Haus Heimberg zugute.

(jap)

Rezept für Ringelblütensalbe

Zur Herstellung der Ringelblumensalbe haben wir zuerst Ringelblumenöl produziert

Ringelblütenöl:

- Gib die Blütenblätter und das Öl in einen kleinen Topf und erwärme das ganze vorsichtig im Wasserbad. Die Blütenblätter sollen gut mit Öl bedeckt sein.
- Lass das Gemisch bei geringer Wärme für ca. 30 min durchziehen. Über 30 °C verliert das Öl einige seiner positiven Eigenschaften, deshalb solltest du es wirklich nur schwach erhitzen.
- Siebe anschließend das Öl durch ein in ein Sieb gelegtes Tuch ab und fülle es in dein Aufbewahrungsgefäß.



Ringelblütensalbe:

Zutaten für ungefähr 30 Gramm Wund- und Heilsalbe:

20 g Ringelblüten-Auszugsöl | 4 g Kokosöl | 4 g Bienenwachs (im Bioladen) | 1 größeren Topf fürs Warmwasserbad | 2 saubere Gläser zum Schmelzen der Zutaten | 1-2 kl. Gläschen mit Twist-off Deckel oder besser Salbentiegel zum Aufbewahren

Herstellen der Salbe:

1. Fülle einen Topf mit 2-3 cm warmem Wasser.
2. Gib Kokosöl und Bienenwachs in eines der Gläser und lasse sie im Wasserbad bei langsamer Wärmezufuhr schmelzen. Kokosöl schmilzt bei zirka 35 °C, Wachs erst bei ca. 65 °C.
3. Hin und wieder umrühren, bis alles geschmolzen ist.
4. Erwärme das Ringelblumenöl im zweiten Glas im Wasserbad separat auf ca. 30 Grad.
5. Lasse die geschmolzene Kokosöl-Wachs-Mischung etwas abkühlen und füge dann unter ständigem Rühren das erwärmte Ringelblütenöl hinzu.
6. Rühre die Mischung ohne Wasserbad, bis eine homogene, salbenartige Masse entstanden ist.
7. Fülle die Ringelblütensalbe in saubere Gläser oder Salbentiegel, lasse sie auskühlen und verschließe sie anschließend.

Waldkindergarten im Haus Heimberg

Junge Besucher aus Wertheim begeistern Senioren mit Musik und Tanz



Eine ganz besondere Überraschung hat sich der Waldkindergarten in diesem Jahr einfallen lassen. Verkleidet als kleine Nikoläuse, Engelchen und Tannenbaum besuchten sie die Seniorinnen und Senioren im Haus Heimberg. Auf dem Programm standen u. a. die Aufführung des Wichteltanzes, der Liedbeitrag „In der Weihnachtsbäckerei“ und der Weihnachtsgedicht-Vortrag „Holler Boller Rumpelsack“, was die Anwesenden sehr freute. (jap)



Patrozinium in Grünsfeld

Senioren feiern am 4. Dezember Schutzherrschaft der Heiligen Barbara

Am 4. Dezember wird im Seniorenzentrum St. Barbara immer das Patrozinium gefeiert. Zur Andacht am Nachmittag kamen auch Besucher sowie der Frauenchor aus Grünsfeld.



Zu Beginn sangen alle die erste Strophe des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Zwischen Kyrie und Fürbitten sangen die Frauen des Chores Lieder, die von Glauben und Hoffnung handelten. Passend zum Leben der Heiligen Barbara hatte der Frauenchor unter Leitung von Regina Markert das Barbara-Lied einstudiert.

In der Legende der Heiligen Barbara, die Uschi Spang vorlas, wurde unter anderem die Bedeutung der Barbara-Zweige erläutert. Auch das bekannte Gedicht von Josef Guggenmos zum Barbara-Tag durfte nicht fehlen. Zum Abschluss sangen dann alle die erste und vierte Strophe des Adventsliedes „Macht hoch die Tür“.

(usp)

Gedenkgottesdienst in Grünsfeld

Seniorinnen und Senioren gedenken der Verstorbenen

„Heute hier, morgen dort“ – Unter diesem Motto stand der Gedenkgottesdienst für die im Jahr verstorbenen Bewohner des Seniorenzentrums St. Barbara.

Mit einfühlsamen Texten und Gebeten gestalteten Pfarrer Weis, Schwester Ance, Michael Raditsch, Andrea Behra und die Betreuungsassistentinnen Margret Beckstein und Uschi Spang den Gottesdienst im Gedenken an die Ver-



storbenen. Die musikalische Begleitung übernahm Edeltraud Englert am Keyboard.

Viele Angehörige waren gekommen um in diesem Gottesdienst ihrer lieben Verstorbenen zu gedenken.

Anschließend wurden alle zu Kaffee und Kuchen in den Saal im Obergeschoss eingeladen, wo sich noch gute

Gespräche zwischen Angehörigen und Mitarbeitenden ergaben.

(usp)

Plätzchenbacken in den Seniorenheimen

Seniorinnen kreierten in St. Barbara himmlische Plätzchen

Wie immer in der Vorweihnachtszeit wurden auch 2019 im Seniorenzentrum St. Barbara in Grünsfeld Weihnachtsplätzchen gebacken. Hauswirtschafterin Gisela Schmiege und die Betreuungsassistentinnen Margret Beckstein und Susanne Volk zauberten mit den Bewohnern am 27. November unzählige Leckereien.



Vorfreude auf die süßen Leckereien an Weihnachten, beendeten die erfolgreichen Bäckerinnen schließlich ihre Weihnachtsbäckerei.

(usp)

Für die „Ausstecherle“ wurde der Teig ausgerollt, Motive und Figuren ausgestochen, die dann auf die vorbereiteten Bleche gesetzt, eingepinselt und verziert wurden. Lebkuchen, Terrassen, Husarenkräpfen, Spritzgebäck und weitere Plätzchen kamen hinzu, so dass zum Schluss zehn verschiedene Sorten in Dosen verpackt werden konnten. Erschöpft, aber in



Kindergartenkinder aus St. Lioba halfen im Haus Heimberg mit

Vermischen, Kneten, Rollen, Austechen, Formen, mit Ei Bepinseln, Bleche Belegen, Verzieren, in den Ofen Schieben – und am Ende Wegknuspern. Die Aufgaben in der Weihnachtsbäckerei des Pflegebereichs I waren schier unerschöpflich, so dass auch diesmal wieder der Kindergarten St. Lioba Helfer ins Haus Heimberg schickte.

der Weihnachtsbäckerei – ganz zu Schweigen vom positiven Nebeneffekt des stetigen



Austauschs zwischen den verschiedenen Generationen.

Gemeinsam mit einer Gruppe Seniorinnen und Senioren waren acht Kindergartenkinder fleißig im Einsatz. Und alle hatten sichtlich Spaß an



Letztendlich konnte der fleißige Bäckertrupp neben Vanillekipferl und Austecherle auch mit allseits beliebten Marmeladenplätzchen und weiteren Leckereien aufwarten. Na dann: guten Appetit.

(jap)

Nikolausfeiern in den Seniorenzentren

Nikolaus kam in Grünsfeld in neu geschneidertem Gewand vorbei

Bei der (Vor-)Nikolausfeier am 5. Dezember in St. Barbara war die Kaffeetafel mit bunten Tellern gedeckt, auf denen Lebkuchen, Plätzchen, Mandarinen und Schokolade verteilt waren. Auch die Geschichte des Heiligen Nikolaus „Das Kornwunder“ durfte nicht fehlen. Der Legende zufolge rette der Bischof die Stadt Myra vor einer großen Hungersnot.



Mit Advents- und Weihnachtliedern stimmte man sich auf den Besuch des Nikolauses ein. Da es in der vorangegangenen Nacht sehr kalt und die Landschaft in Grünsfeld noch winterlich mit Raureif überzogen war, erschien der Bischof Nikolaus mit einem Schlitten. Im roten Bischofsmantel, mit Mitra und Bischofsstab, sorgte der Nikolaus alleine durch seine Erscheinung für ehrfürchtiges Staunen. Mit bedächtigen Worten las er aus seinem Goldenen Buch vor. Er wusste über jeden Bewohner etwas über die jeweiligen Vorlieben und Eigenheiten zu berichten. Dann wollte er das Nikolauslied „Lasst



uns froh und munter sein“ hören, das die Senioren bereitwillig sangen. Anschließend öffnete der fromme Mann den Sack auf seinem Schlitten und überreichte jedem Bewohner ein kleines Nikolausgeschenk. Beeindruckt bedankten sich die Beschenkten für die guten Gaben.

Dann wurde aber doch das Geheimnis gelüftet, wer sich unter dem Rauschbart verborgen hatte: Franz Ködel, der in Grünsfeld sowohl im kirchlichen als auch im politischen Leben sehr engagiert ist, hatte dem Heiligen Nikolaus alle Ehre gemacht.

Gemeinsam mit Bewohnern sowie den Betreuungsassistentinnen Susanne Volk und Uschi Spang wurden noch einige bekannte Weihnachtslieder gesungen. Die Nikolausfeier endete mit einem leckeren Abendessen, das von Hauswirtschafterin Gisela Schmiege eigens für diesen Anlass geordert wurde. (usp)

Zünftiger Brunch in St. Hannah Distelhausen zum Nikolaustag

Nikolaus einmal anders feierte St. Hannah in Distelhausen dieses Jahr, am 7. Dezember. Frühs um 8.30 Uhr war ein wunderbar und vielseitig hergerichteter Brunch – vorerst aber nur zu bestaunen.

Vielerlei Brot und Brötchen, Wurst, Käse in allen Variationen, Tomaten mit Mozzarella

und Basilikum, Brotaufstriche, gekochte Eier, Rühreier, Obstsalat, Himbeeren, Blaubeeren, Ananas, Kiwi, Trauben, Kuchen, Quark und Joghurt, Säfte und Sekt, um nur einen Teil davon zu nennen, machten Lust auf ein langes Frühstück. Viele Angehörige und Freunde kamen zu Besuch, was die Bewohner sehr freute.

Als Höhepunkt kam natürlich – wenn auch einen Tag später, denn schließlich hat er viel

zu tun – der Nikolaus, der über jeden Bewohner etwas zu berichten wusste, was einige Senioren doch erstaunte. Die Leute waren von der netten, natürlichen Art des Nikolauses angetan und würden sich über einen Besuch im nächsten Jahr sehr freuen. „Gut war es.“ und „Sehr schön war es.“, so lautete das Fazit am Ende des Nikolausbrunchs. (sr)



Nikolaus berichtete in Haus Heimberg nur Gutes über die Senioren

Die Nikolausfeier mit Kaffee, leckerem Stollen und Plätzchen wurde in diesem Jahr von der neuen Pflegedienstleitung Carina Möldner eröffnet. Durch das Programm führte heiter bis besinnlich Brigitte Schwarz und die musikalische Untermalung lag in den bewährten Händen von Hermann Wild.



Der mit Spannung erwartete Ehrengast war natürlich der Nikolaus. Diakon Günter Muesse füllte diese Rolle wieder bravourös aus. Den Klassiker „Von drauß' vom Walde komm ich her“ trug er – seniorenrecht abgewandelt – vor, um dann sein Goldenes Buch hervorzuholen, in dem – wie zu erwarten – nur Gutes stand. Der Nikolaus entpuppte sich als großer Haus-Heimberg-Fan und lobte die angenehme Atmosphäre und den wunderbaren Weihnachtsschmuck überall. Mit herzlichem Applaus wurde er von den Seniorinnen und

Senioren bedacht und mit einem weihnachtlichen Lied verabschiedet.

Brunhilde Hahn, Irmgard Günter und Elisabeth Wettengel bereicherten den Nachmittag mit Gedichten und Geschichten zur Adventszeit.

Nikolaus- und Weihnachtslieder wurden gemeinsam gesungen. Den besinnlichen Ausklang gestaltete Brigitte Schwarz mit einer schönen Geschichte.

Es war wieder einmal ein rundum gelungener Nikolaus-Nachmittag zum Genießen und
Erinnern. (ih)

Herr Happ komponierte das Tauberfrankenlied extra für Haus Heimberg

gesetzt & geschrieben v. L. Happ 2019

Tauberfrankenlied



1. Tau - ber - fran - ken du mein schö - nes Hei - mat - land
2. Wo dort drü - ben die Sankt Bo - nifa - tius Kirche steht
3. TB - B du mein letzt - er schö - ner Hei - mat - ort



1. wo die Tauber sich schlän - gelt wie ein Sil - ber - band
2. wo man sonn - tags gern in die Kir - che geht
3. nie im Le - ben - - geh ich von dir fort



1. wo der Kuck - uck ruft weit in das Tal hin - aus
2. wo wir rent - ner sind im schönen Tauber - tal Heimberg
3. wo man ger - ne trinkt ein Gläs - chen Fran - ken - wein



1. da ist mei - ne Hei - mat da bin ich zu - haus
2. da sind wir zu - Haus und sind ni - cht al - ein
3. ja da hab ich Freun - de und bin nicht al - ein



1. da ist mei - ne Hei - mat da bin ich zu - haus
2. da sind wir zu - Haus und sind ni - cht al - ein
3. ja da hab ich Freun - de und bin nicht al - ein